

Referat/Amt: IV/RDB-ORA

Bearbeitet von:

Tel.Nr.:

Referat für Kultur, Jugend und Freizeit Dr. Dieter Rossmeissl

1020

---

## Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2005 – Beteiligung der Stadt Erlangen

---

Beratungsfolge	Sitzungs- termin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						ein- stimmig	für	gegen
ÄR	14.07.04		X		Keiner, da Bericht			
HFGPA	28.07.04	X			X			

---

### Beteiligungen

Ref. II

---

**Finanzielle Konsequenzen; Angaben über dauerhafte Haushaltsbelastungen, z.B. Investitionsfolgekosten (Unterhalt, Personalkosten u.ä.) sind verpflichtend!**

**1. Einmalige Kosten: 51.000,- Euro und 2.500,- Euro**

**2. Jährliche Folgekosten:**

---

I. **Beschluss des Haupt-, Finanz- und Personalausschuss**

**am 28.07.04**

einstimmig/mit \_\_\_\_\_ gegen \_\_\_\_\_ Stimmen

Die Zusage zur Ausrichtung des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ 2005 in Erlangen gemäß den vorliegenden Planungen soll erteilt werden.

Die benötigten Zuschussmittel in Höhe von 51.000,- Euro sind in den Nachmeldelisten für den Haushalt 2005 aufzunehmen und sollen dort bereit gestellt werden.

HFGPA Vorsitzende/-r:

Berichterstatter/-in:

## II. Sachbericht

Der jährliche Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ wird vom Deutschen Musikrat veranstaltet und findet alle drei Jahre im Großraum Nürnberg – Erlangen – Fürth statt. Mit Schreiben vom 24. Juni 1999 hat das Kulturreferat der Bundesgeschäftsstelle mitgeteilt, dass mit der Ausrichtung des Wettbewerbs 2005 im Großraum Einverständnis besteht. (Anlage 1)

In den Jahren, in denen das Festival im Großraum angesiedelt ist, hat sich die Stadt Erlangen immer mit rund 100.000 DM bzw. 51.000 € an den Kosten beteiligt. Mit Schreiben vom 18. Juni 2004 bittet der Deutsche Musikrat die Stadt Erlangen, diese Kosten für 2005 wieder zur Verfügung zu stellen. Zudem hat das Kulturreferat zugesagt, wieder einen Sonderpreis für Zeitgenössische Musik in Höhe von 2.500 € zur Verfügung zu stellen. (Anlage 2 und 3)

Entgegen dem bisher üblichen Verfahren wurden die Mittel für die Durchführung des Wettbewerbs nicht in den Haushaltsentwurf für 2005 eingestellt. Im Protestgespräch wurde seitens Ref II die Auffassung vertreten, die Stadt könne sich die Teilnahme an dem bundesweiten Großraum-Ereignis nicht leisten. Der Protest blieb somit erfolglos. Ref IV hat daraufhin den Deutschen Musikrat über die Lage unterrichtet, jedoch den Vorbehalt einer Ausschussbehandlung gemacht. (Anlage 4)

Bei der Durchführung im Großraum finden die meisten Veranstaltungen in Fürth und Erlangen statt (Anlage 5). Dafür werden von den Veranstaltern Heinrich-Lades-Halle und Redoutensaal angemietet. Insgesamt stellt sich der Zuschuss-Rückfluss in städtische Einrichtungen bzw. städtische „Töchter“ (auf der Basis der Zahlen von 2002) wie folgt dar:

Miete Heinrich-Lades-Halle 8 Tage	30.000 €
Miete Redoutensaal 4 Tage	6.400 €
Nebenkostenrechnung EKM	6.000 €
Übernachtung Jugendherberge und Gästehaus (Frankenhof)	10.000 €
Verpflegung durch Küche Frankenhof	14.400 €
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>66.800 €</b>

Die künftige Teilnahme der Stadt Erlangen am Bundeswettbewerb setzt die Einstellung entsprechender Mittel in den Haushalt 2005 voraus, da laufende Budgetmittel bei Amt 41 nicht vorhanden sind. Eine Entscheidung muss jedoch wegen der bereits weit fortgeschrittenen Planungen des Deutschen Musikrats im Vorgriff auf den Haushalt bereits jetzt erfolgen.

- III. Ref. II/Herr Beugel vorab z. K.
- IV. Amt 41/414 z. K.
- V. zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift